



Die chinesische Protestmethode in der Eurozone

Die ersten Geldscheine mit Protestaufdrucken haben nun auch die Europäische Union erreicht, siehe Abb. 1. Money-Trend berichtete über dieses Thema (mt 11/2015: Düstere Botschaften chinesischer Scheine). Die Methode Geldscheine als Propagandamittel zu benutzen, ist in der Volksrepublik China schon seit Jahrzehnten üblich. Menschen, die dort Ungerechtigkeiten durch den regierenden Machtapparat erfahren, haben keine Möglichkeit, diese in einem öffentlichen Netzwerk, Radio, Fernsehen oder Presse bekannt zu machen. Aus diesem Grunde werden gerade in China politische Themen, die man in der Öffentlichkeit nicht verbreiten darf, auf Geldscheinen festgehalten. Damit bringt man seine persönliche Protestnote in den öffentlichen Umlauf, ohne seinen Namen zu nennen oder eine Adresse zu hinterlassen. Im Grunde sind Proteste auf Geldscheinen Bekanntmachungen von empfundenen Ungerechtigkeiten. Öffentliche Medien dürfen sie nicht verbreiten, weil die verantwortlichen Personen für das Publizieren vom Staatsapparat gemäßregelt werden. Das in der Volksrepublik China solche Zustände normal sind, ist nicht gerade ein Umstand über den man sich außergewöhnlich wun-



Abb. 1: Nach chinesischem Vorbild wurden nur die Rückseiten mit Protestsprüchen bedruckt, weil ein Geldschein meistens mit der Vorderseite dem Empfänger gereicht wird.

dert, denn es gibt in China eine seit Jahrhunderten existierende Tradition der Einschränkung von Presse und Redefreiheit. Das aber in einem demokratischen Land, das der europäischen Union angehört, nun auch Geldscheine zur Thematisierung politischer Themen mißbraucht werden, ist ein Zeugnis dafür, daß der Machtapparat bestimmte Ressentiments auf Äußerungen erteilt, die unerwünscht sind. Wie groß muß wohl die Wut derjenigen sein, die extra für ihre Äußerungen Stempel anfertigen lassen, um für eine massenhafte Verbreitung ihrer Meinung zu sorgen. Anders gesehen stimmt es einen sehr nachdenklich, wenn solche Methoden auch in Europa Fuß fassen. Denn diese Art des Ausdrucks von Unzufriedenheit ist immer auch ein Ausdruck von Angst: Angst vor einer Bestrafung. Normalerweise gehört es nicht in das kollektive europäische Verständnis, Angst zu haben, um eine Meinung zu äußern. Deshalb ist nicht nur der Autor dieses Artikels bestürzt, daß die chinesische Protestmethode, Losungen auf Geldscheine zu drucken, nun auch in Europa praktiziert wird, sondern auch viele seiner Kollegen. Genau wie bei den chinesischen Yuan-Banknoten, wurden die Proteste nur auf die Rs. der Scheine gestempelt, weil die meisten Zahler,

ben, um eine Meinung zu äußern. Deshalb ist nicht nur der Autor dieses Artikels bestürzt, daß die chinesische Protestmethode, Losungen auf Geldscheine zu drucken, nun auch in Europa praktiziert wird, sondern auch viele seiner Kollegen. Genau wie bei den chinesischen Yuan-Banknoten, wurden die Proteste nur auf die Rs. der Scheine gestempelt, weil die meisten Zahler,



Abb. 2: Proteststempel auf der Rs. der 20-€-Banknote, farblich sehr auffällig und auf der Vs. kam die Farbe durch.



Abb. 3: Proteststempel auf der Rs. der 10-€-Banknote, farblich dem Schein gut angepasst und auf der Vs. kam leicht die Farbe durch.

den Schein immer mit der Vs. dem Kassierer entgegenstrecken. Außerdem ist bei den Proteststempeln auf den Euros auch schon eine kleine Entwicklungsstufe sichtbar. Der 20-€-Schein hat keine Farb Anpassung an die Geldscheinfarbe und wurde mit der Stempelfarbe Chinas (Rot) so außerordentlich bedruckt, daß die Farbe auf der Vorderseite durchkam (siehe Abb. 2). Der 10-€-Schein ist mit einem abgeschwächten Rot, der Farbgebung des Scheins, relativ gut angepaßt. Trotzdem war der Druck des Stempels noch zu hoch oder die Farbe zu flüssig, denn auch sie drang, wenn auch nur in einer geringen Menge, durch das Papier auf die Vorderseite (siehe Abb. 3). Beim 5-€-Schein ist die erste kleine Perfektion zu bemerken, denn die Farbgebung ist verhältnismäßig unauffällig an den Schein angepaßt (siehe Abb. 4), so daß der Stempel nicht so schnell zu bemerken ist. Die Wahrscheinlichkeit ist hier groß, daß dieser Aufdruck noch nicht einmal von Angestellten eines Kreditinstituts, die solche Scheine aussortieren müssen, bemerkt wird. Nach dieser Methode und nach diesem Denken werden die Protestnoten in China verbreitet. Jedoch sind in Europa schon andere Techniken zum Aussortieren von „beschädigten“ Scheinen üblich. Deshalb ist eine farbliche Anpassung nur noch für die unauffällige Verbreitung ausreichend. Sobald die Scheine ein Geldinstitut durchlaufen, werden sie maschinell entdeckt und aussortiert. In der Volksrepublik bleiben die Scheine, aufgrund der fehlenden Sortiermaschinen, länger im Umlauf, ob das auch in Europa oder sogar in Deutschland noch irgendwo so ist, bezweifelt der Autor. Außerdem scheinen sich die Banknoten mit Protestaufdrucken in der Eurozone noch in den Anfangsstadien zu befinden, denn es muß festgestellt werden, daß hier mit angefertigten Stempeln und Farbe gearbeitet wurde. In der Volksrepublik China benutzt man schon die Technik des Digitaldrucks.

Ob diese Methode des öffentlichen, verbotenen Protestes sich nun in einer Vielfältigkeit und Interessanztheit durchsetzt, wird die Zukunft zeigen. Fakt ist aber, diese Euroscheine gehen in die Geschichte der Europäischen Union ein und damit auch in die Zahlungsmittelgeschichte Deutschlands, denn der erste zu lesende Schriftzug ist in deutscher Sprache gestaltet, der darunterliegende in englischer Sprache. Die meist gesprochene Muttersprache in der Eurozone ist Deutsch, deshalb ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß die Proteststempel in Deutschland oder Österreich gefertigt wurden. Zusätzlich ist zu bemerken, daß die Person, die diese Idee hatte, Banknoten mit Protestaufdrucken in Umlauf zu bringen, damit nur deutsch- oder englischsprachige Leser erreichen wollte. Sonst hätte man diese Botschaft in arabischer Schrift aufgedruckt. Nach deutscher Statistik sind die meisten Flüchtlinge der arabischen Sprache mächtig. Selbst den Berliner Plan, für den öffentlichen Nahverkehr, gibt es schon mit arabischer Beschriftung. Jeder, der ein Telefon oder einen Computer besitzt, der internetfähig ist, kann sich die Botschaft auf dem Stempel kostenfrei, in arabischer Schrift übersetzen lassen. Es sei denn, man hat aus Altersgründen dieses Know-how verpaßt oder ist so mittellos, daß man sich diese Technik nicht leisten kann. Es soll aber auch Menschen geben, die Angst haben im Internet Spuren zu hinterlassen. Oder die Protestnote sollte nur deutsch- und englischsprachige Leser erreichen.

Die abgebildeten Geldscheine waren im Mai 2016 noch im Umlauf. Sie wurden in Berlin aus dem Zahlungsmittelverkehr gezogen.

Es ist wohl sehr deutlich zu erkennen, daß sich dieser Protest gegen jene Flüchtlinge richtet, die 2015/16 nach Europa, darunter Millionen nach Deutschland, kamen. Nicht zu erfahren ist allerdings, warum die Flüchtlinge unerwünscht sind. In China ist das oftmals anders, denn dort findet man nicht selten Sprüche, die exakt die Ungerechtigkeit benennen und anschließend wird die Staatsführung beleidigt. Wie z. B.: „Ihr habt mich



Abb. 4: Proteststempel auf der Rs. der 5-€-Banknote, farblich dem Schein sehr gut angepasst. Auf der Vs. ist kein Farbdurchdruck zu sehen.



Abb. 5: Proteststempel auf den 5-€-Scheinen in der Farbe Grün. Besonders deutlich ist am Schriftzug *you are* zu erkennen, daß rote Farbe vorher die Stempelfläche bedeckte.

enteignet, weg mit den Verbrechern der Kommunistischen Partei“.

Sollten sich solche Proteste als Trend in Europa fortsetzen, wäre das ein Zeichen für anhaltende innenpolitische Probleme mit Flüchtlingen aus dem Ausland. Solche Aktionen schädigen nicht nur den Staatshaushalt, sondern auch das Ansehen der Republik. Auf der anderen Seite stellt sich die Frage, was löste diese Art des lautlosen Aufschreis aus?

Zu erwähnen ist noch der Stempel selbst, der wahrscheinlich nur einmal angefertigt wurde. Vergleicht man alle Stempelabdrücke unter einer Vergrößerung, so ist festzustellen, daß es wahrscheinlich nur ein Exemplar gibt. Dieses wurde, nachdem man mit der roten Farbe gestempelt hat, abgewaschen, anschließend in grüne Farbe getaucht und weitergestempelt. Am unteren Rand des grünen Stempels ist das unter einer starken Vergrößerung noch deutlich zu erkennen (siehe Abb. 5).

Es wird schon lange darüber geredet, daß das Bargeld abgeschafft werden soll. Das wäre dann wohl auch die Abschaffung des illegalen, anonymen Protests auf Geldscheinen.